

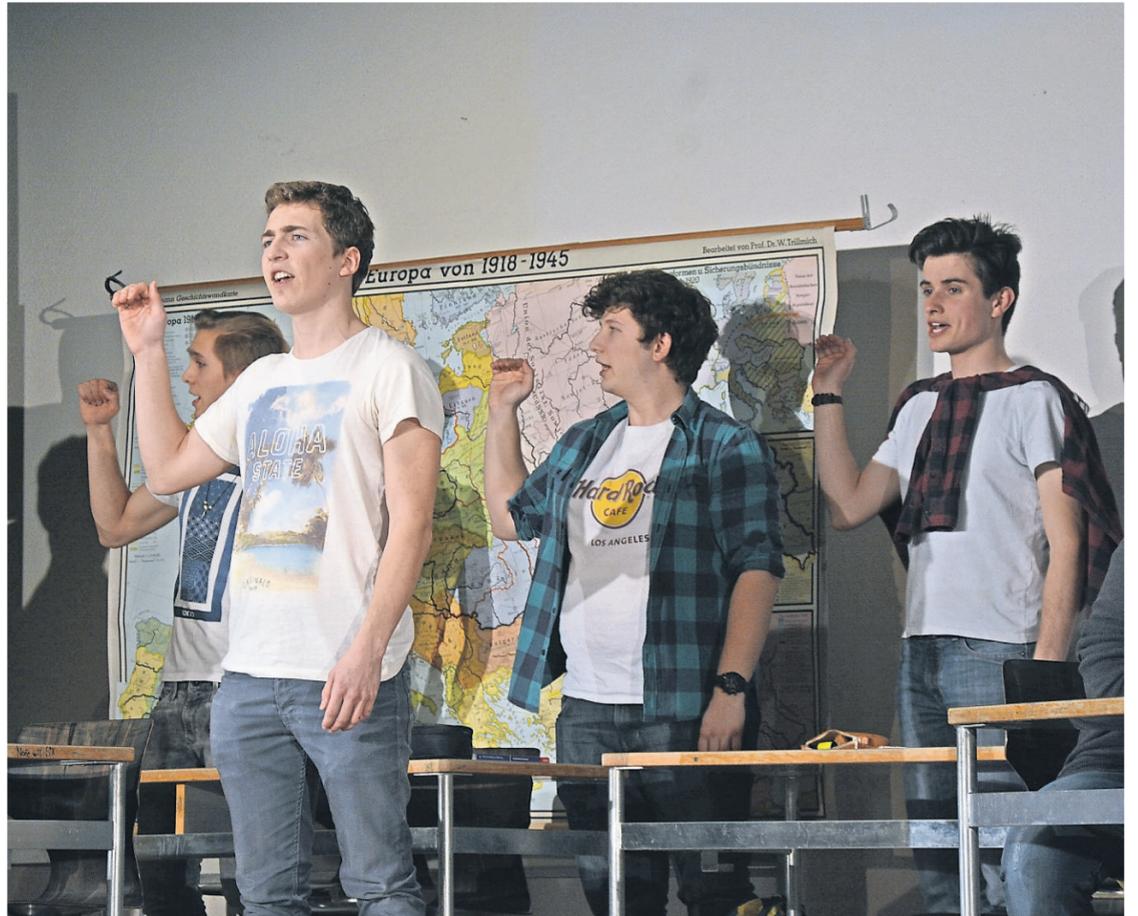
PREMIERE DES STÜCKES «DIE WELLE» VON THEATER PHARE VOM FREITAG, 23. FEBRUAR 2018 AN DER KANTI OLTEN

«Die Welle» rollt über die Kanti Olten

VIVIANE WEBER

Ob im Englischunterricht in der Schule oder durch die deutsche Verfilmung vor zehn Jahren - ein Grossteil von Ihnen ist wohl bereits einmal mit dem bekannten Roman «Die Welle» von Morton Rhue in Berührung gekommen. Obwohl die in den 1980er-Jahren erschienene Geschichte auf einem realen High School-Experiment aus dem Jahr 1967 basiert, hat die auf-rüttelnde Geschichte keineswegs an Aktualität eingebüsst. Dies stellte vergangenen Freitag, 23. Februar die Theatergruppe PHARE der Kanti Olten unter Beweis. Kurzerhand verwandelten die jugendlichen Schauspieler ihre Kanti-Aula in eine typisch klischeehafte US-amerikanische High School mit beliebten Footballspielern, hübschen Cheerleadern, einer engagierten Redaktorin der Schülerzeitung sowie einem Einzelgänger, der nir-

gends richtig dazugehört. So gut, so «normal» - bis ein Geschichtslehrer nach einer Schulstunde über den Holocaust beschliesst, ein soziales Experiment durchzuführen. Mit einfachen, disziplinarischen Mitteln bringt er die Jugendliche dazu, sich als auserlesene Einheit zu fühlen, ihn als Führer zu ehren und schon bald - quasi als logische Konsequenz - Andersdenkende auszuschliessen. Doch selbst der Lehrer verliert in kürzester Zeit die Kontrolle über die Geister, die er rief, und macht damit einmal mehr klar, wie schnell sich eine Bewegung verselbst-ständigen kann. Obwohl das Theaterstück von Reinhold Tritt ein weniger dramatisches und positiveres Ende zeigt als Roman und Film, begleitete wohl zahlreiche Zuschauer die Frage nach Hause: «Könnte mir das auch passieren?» Morgen, Freitag, 2. März steht Theater PHARE ein letztes Mal mit «Die Welle» auf der Bühne der Kanti-Aula. www.kantiolten.ch



ROBERT (v.) (**MAXIMILIAN HUBER**), der vorher oftmals von seinen Mitschülern gemobbt wurde, fühlt sich durch «Die Welle» endlich als ein wichtiger und akzeptierter Teil der Klasse.



Die Kantilehrer **RETO SPERISEN** und **PATRICK GROB** studierten mit den Oltnern Kantischülern das Theaterstück «Die Welle» ein.



Die Direktorin **MRS. OWENS** (**ZOE SPIELMANN**) und die stv. Direktorin **MRS. STERLING** (**DOROTHÉE HEIM**) schauten dem Treiben lange tatenlos zu.



JESSICA MARTI (l.) und **KAYA HELLBA** bewunderten den Mut ihrer Kollegin Gavusia Rasu auf der Bühne zu stehen und in die Rolle der Cheerleaderin Amber zu schlüpfen.

Geschichtslehrer **BEN ROSS** (**GOVINDA SHARMA**) wächst das eigene Experiment über den Kopf. Er hat mit einem lodernden Feuer gespielt.



Das junge Pärchen **DAVID** (**TIMON SCHÄR**) und **LAURIE** (**KATJA DIETSCHI**) gerät durch die neue Bewegung an der Schule in einen handfesten Streit.



«Der Hintergrund des Stückes ist gerade heute wieder sehr aktuell», waren sich **SIMONA** und ihr Vater **URS LÜTHI** einig.



ALEX (**CATALINA LEHMANN**) (r.) zeigt **LAURIE** (**KATJA DIETSCHI**) auf, welche Folgen die Welle haben kann.



MAYA und **MICHAEL MELLES** freuten sich auf Schwester beziehungsweise Tochter Dahila, die auf der Bühne die Hauswartin darstellte. Besonders die sichtbare Klassendynamik im Stück empfanden sie als sehr realitätsnah.

Die **MITGLIEDER** der «WELLE» prangern die schulinterne **PRESSE** an und wollen sie zum Schweigen bringen - ganz nach dem Vorbild einiger Politiker.

